

Programm 2020
Frühjahr/Sommer

nan
tesb
uch

Feierabende Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Kalender

Sa, 4.	APRIL 20.00 Uhr Natur auf den zweiten Blick Lesung mit Marcel Beyer Im Anschluss Gespräch mit Ludwig Fischer 12 € / red. 8 €	Do, 9.	JULI 19.00 Uhr Wie wollen wir leben? Umgang mit einer unberechenbaren Zukunft Kamingespräch inkl. Suppe und Getränk mit Florian Malzacher, Hajo Netzer und Rainer Sachs 22 € / red. 15 €
Di, 5.	MAI 19.30 Uhr Auf der Suche nach dem verlorenen Paradies Ein multimedialer Abend mit Hans von Trotha 12 € / red. 8 €	Sa, 18.	19.30 Uhr The Battle of Rhythm Club Night mit Christian F. Benning & „Harry Klein“ Eine Kooperation mit dem Harry Klein Club, München 32 € / red. 20 €
Do, 21.	19.30 Uhr Exakte Grauzonen 14 wundersame Verschränkungen von Mensch und Tier Ausstellungsrundgang und Künstlergespräch mit Juul Kraijer und Jörg Garbrecht 12 € / red. 8 €	Do, 23.	19.30 Uhr Falling Matters - Gravity Listening Session Tanz-Musik-Performance von Victoria Hauke und Andi Otto 22 € / red. 15 €
Di, 23.	JUNI 19.30 Uhr Oh Tannenbaum, wie natürlich sind deine Blätter? Sabine Adler sinniert über den Wald Eine Kooperation mit der ERES-Stiftung Kunst + Wissenschaft, München 12 € / red. 8 €	Do, 10.	SEPTEMBER 20.30 Uhr Waldrand Attitüde Licht- und Klangperformance mit Manuela Hartel 22 € / red. 15 € <i>Die Wahl zwischen vollem und reduziertem Kostenbeitrag liegt im Ermessen der Teilnehmer.</i>

Die Feierabende finden in der Regel im Giebelsaal des Langen Hauses statt
Einlass jeweils 30 Min. vor Veranstaltungsbeginn
Transfer-Angebote zu allen Veranstaltungen von und nach München und Penzberg (s. Rückseite)
Information und Buchung: stiftung-nantesbuch.de/feierabende
Tel + 49 (0)8046 2319 115; veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

Feierabende Kunst und Natur

Kunst und Natur, das sind die beiden großen Themen der Stiftung Nantesbuch.

Die Beschäftigung mit diesen grundlegenden Perspektiven der Betrachtung menschlichen Seins offenbart unzählige Aspekte der Auseinandersetzung, Interpretation und Kontemplation. Die Reihe der Feierabende bietet Raum für unterschiedlichste Formen und Formate dieser Auseinandersetzung. Nicht selten erforschen sie insbesondere die Randgebiete und scheinbaren Grenzen zwischen Kunst und Natur – Überschreitungen inklusive.

2020 fokussieren sich die Veranstaltungen der Stiftung Nantesbuch auf das Jahresthema „Bestimmung“ mit seinen vielen Bedeutungsebenen. Auch die Feierabende im Frühjahr/Sommer 2020 loten aus, wo die Grenzen liegen, die der Mensch bestimmt und die den Menschen bestimmen.



Feierabend-Pause im Langen Haus



Samstag, 4. April 2020, 20.00 Uhr

Natur auf den zweiten Blick

Lesung mit Marcel Beyer

Marcel Beyer, einer der profiliertesten und scharfsinnigsten Autoren der Gegenwartsliteratur, hat sich schon früh der literarisch-ästhetischen Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte gewidmet. Viele seiner Lyrikbände enthalten pointierte poetische Verarbeitungen des „Zeitgeistes“. Besonders der virtuose Roman „Kaltenburg“ wirft brisante Fragen zur Haltung der Intellektuellen in der NS-Ära und der DDR-Nachkriegszeit auf. Die Figur des Ornithologen Kaltenburg greift unverkennbar die Karriere des berühmten Verhaltensforschers Konrad Lorenz auf. Dessen Umgang mit und Beobachtung von Tieren setzt einen der thematischen Schwerpunkte, der sich oft in Beyers Werk findet: das Verhältnis zwischen Gesellschaft und Naturerscheinungen. So sehr sich Beyer, klug und provokant und manchmal bissig, mit den „deutschen Zuständen“ beschäftigt, so sehr erfasst sein Blick immer wieder unsere Beziehung zu den Naturwesen, etwa in dem berühmten Gedicht „Der Trost der Wölfin“.

Neben Auszügen aus ‚Kaltenburg‘ liest Marcel Beyer Gedichte aus dem Band „Graphit“ sowie aus bislang unveröffentlichten Texten.

Im Anschluss an die Lesung folgt ein Gespräch mit Ludwig Fischer.

Marcel Beyer studierte Literatur- und Sprachwissenschaften und war u.a. als Herausgeber, Musikkritiker und Übersetzer tätig. Für seine Lyrik, Essays, Erzählungen und Romane erhielt er zahlreiche Literaturpreise, darunter 2016 den Georg-Büchner-Preis. Zuletzt erschien der Gedichtband „Farn“ (2019).

Ludwig Fischer ist emeritierter Professor für Neuere deutsche Literatur und Medienkultur an der Universität Hamburg. Er ist zudem Landschafts- und Naturtheoretiker, Gärtner und Schriftsteller. 2019 erschien sein Buch „Natur im Sinn“ im Verlag Matthes & Seitz Berlin.

12 € / red. 8 €

Dienstag, 5. Mai 2020, 19.30 Uhr

Auf der Suche nach dem verlorenen Paradies – Die Geschichte der europäischen Gartenkunst

Ein multimedialer Abend mit Hans von Trotha

Gärten haben uns sehr viel mehr zu erzählen als wir gemeinhin denken – sie sind die unterschätzteste aller Kunstformen. Von den Kloostergärten des Mittelalters bis zu den großen romantischen Parklandschaften des 19. Jahrhunderts blättern die Gartenanlagen Europas eine Geschichte der abendländischen Kultur auf. Sie ist zugleich eine Geschichte der Annäherung des Menschen an die Natur – bis heute, wo mit der aktuellen Urban Gardening-Bewegung der Garten Einzug in die Städte hält.

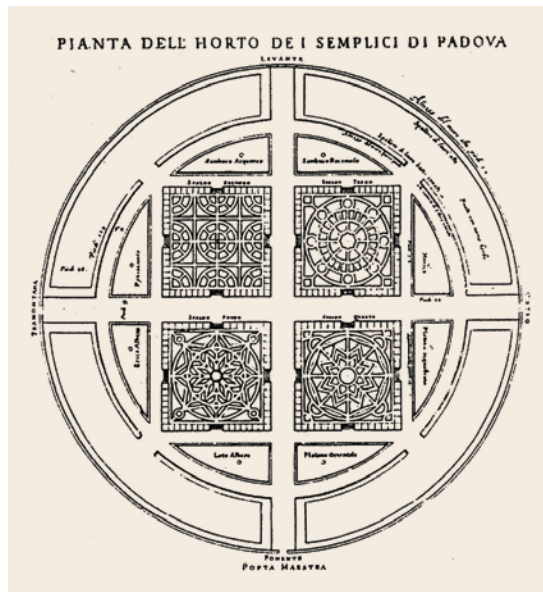
Mit vielen Bildern, Texten, Filmausschnitten und Musikbeispielen erzählt Hans von Trotha die Geschichte der europäischen Gärten als Geschichte der einzigen Kunst, die allen Sinnen schmeichelt und sich so immer schon als Gesamtkunstwerk verstanden hat.

Dr. Hans von Trotha leitete zehn Jahre den Nicolai-Verlag, bevor er sich als Autor, Publizist und Kurator selbständig machte. Er gilt als Spezialist für die Geschichte der europäischen Gartenkunst. Zuletzt erschien zusammen mit Albert Lutz das Standardwerk „Gärten der Welt“ (2016).

Ein multimedialer Abend
mit Hans von Trotha
12 € / red. 8 €

*(Diese Veranstaltung musste im
Mai 2019 leider ausfallen und
wird nun nachgeholt.)*

Girolamo Porro,
Grundriss des botanischen Gartens
in Padua, aus: L'Horto dei semplici
di Padova, Venedig 1591



Donnerstag, 21. Mai 2020, 19.30 Uhr

Exakte Grauzonen – 14 wundersame Verschränkungen von Mensch und Tier

Ausstellungsrundgang und Künstlergespräch mit Juul Kraijer

Der Mensch benennt und ordnet seine Welt, um sie zu begreifen und zu kontrollieren. Strukturen, Grenzen und Hierarchien definiert er klar. Doch am Rande dieser festgefügteten Strukturen finden sich Grauzonen; werden Zuordnungen ambivalent.

Die Werkschau „Exakte Grauzonen“ im Langen Haus (21. März bis 3. September 2020) entführt assoziativ in ein künstlerisches Reich, in dem die Hierarchien zwischen Mensch und Tier verschwimmen. Im Mittelpunkt stehen Schwarz-Weiß-Fotografien der niederländischen Künstlerin Juul Kraijer. Weibliche Körper koexistieren mit Echsen, Fliegen, Tauben oder Schlangen. Still entrückt verströmen sie eine überzeitliche und gleichsam surreale Aura. Die formale Präzision der einprägsamen Fotografien steht dabei in starkem Gegensatz zu deren poetischer Mehrdeutigkeit: Gegensätzlichkeiten und Verschränkungen, durchwirkt von Angst und Anmut, Wucht und Witz.

In der Ausstellung treten jeweils eine Skulptur von Alessandro Gallo, Elke Härtel, Tanja Fender und Kiki Smith in ästhetischen und inhaltlichen Dialog mit den Arbeiten Juul Kraijers.

Bei einem Ausstellungsrundgang bietet dieser Feierabend viel Gelegenheit, sich in die Ästhetik und Metaphorik der Arbeiten zu vertiefen. Dazu ist die Künstlerin Juul Kraijer mit dem Kurator der Werkschau, Jörg Garbrecht unterwegs.

Juul Kraijer wurde 1970 in den Niederlanden geboren und studierte an der Academy of Fine Arts in Rotterdam. In ihren Zeichnungen, Fotografien, Skulpturen und Filmen verwandelt sich der menschliche Körper und verschmilzt mit Pflanzen und Tieren. Sie lebt und arbeitet in Rotterdam. Dr. Jörg Garbrecht ist leitender Programmkurator für Kunst und Kultur der Stiftung Nantesbuch.

Mit Juul Kraijer und Jörg Garbrecht
12 € / red. 8 €
siehe auch stiftung-nantesbuch.de/blickpunkte

Hinweis: Vom 1. März bis 1. Juni 2020 zeigt das Museum Sinclair-Haus der Stiftung Nantesbuch in Bad Homburg die Ausstellung „Juul Kraijer – Zweiheit“. Kuratorin: Ina Fuchs, museum-sinclair-haus.de

Dienstag, 23. Juni 2020, 19.30 Uhr

Oh Tannenbaum, wie natürlich sind Deine Blätter?

Sabine Adler sinniert über den Wald

Eine Kooperation mit der ERES-Stiftung Kunst + Wissenschaft, München

Natur und Natürlichkeit sind als Norm- und Wertprinzipien schwer fassbare Begriffe. Welcher Wald ist gemeint, wenn über eine Ansammlung von Bäumen geredet wird? Welche Natürlichkeit wird angesetzt, wenn der Zustand eines Waldes zur Sprache kommt? Gibt es einen europäischen „Urwald“, und wie sieht er aus? Woher rührt die Vorstellung einer grünen Wildnis?

Gerade der deutsche Wald ist eine Projektionsfläche für das Leben im Einklang mit der Natur. Als Gegenmodell zur hektischen und lauten Stadt dient er seit Jahrhunderten als Sehnsuchtsort. Droht er abzusterben, kann das – vor allem in Deutschland – zu gesellschaftspolitischen Beben führen, wie beim Waldsterben Anfang der Achtziger Jahre. Die Apokalypse blieb aus, der deutsche Wald steht noch. Heute ist der Klimawandel eine ernste Bedrohung. Aber welchen Wald wollen wir schützen?

Der Abend gilt dem Versuch einer systematischen Ordnung von Begriffen wie natürlicher Wald, Forst oder Urwald und zugleich deren normativen Bedeutungsinhalten.

Dr. Sabine Adler ist Direktorin der ERES-Stiftung Kunst + Wissenschaft und Kuratorin der Ausstellung »... and the FORESTS will echo with laughter ...«, zu sehen von April bis August 2020 in München.

Professor i.R. Dieter Birnbacher ist Philosoph mit Schwerpunkt Ethik an der Heinrich Heine Universität Düsseldorf und Mitglied in der Zentralen Ethikkommission der Deutschen Ärztekammer. Sein Buch „Natürlichkeit“ erschien 2006.

Impuls und Gespräch

mit Sabine Adler und Dieter Birnbacher (angefragt)

12 € / red. 8 €



Donnerstag, 9. Juli 2020, 19.00 Uhr

Wie wollen wir leben? Umgang mit einer unberechenbaren Zukunft

Kamingespräch mit Florian Malzacher, Hajo Netzer und Rainer Sachs

Wir wünschen uns Vorhersehbarkeit. Neue Technologie scheint diesen Wunsch zunehmend zu erfüllen. Alles wirkt berechenbar. Immer mehr Daten und immer ausgefeiltere Algorithmen vermitteln ein Gefühl der Plan- und Beherrschbarkeit. Tatsächlich sind Vorhersagen jedoch oft unverlässlich. Angefangen beim täglichen Blick in die Wetter-App bis zur Prognose der Börsenkurse. Viele Bereiche können gar nicht oder nur schwer quantitativ erfasst werden. Sei es, weil sie zu vielschichtig sind, wie menschliche Emotionen oder zu entfernt, wie die Bedingungen in entlegenen Bergregionen. Gleichzeitig geraten jahrhundertealte Gewissheiten wie Traditionen oder Jahreszeiten ins Wanken. Wie kann der Mensch vor diesem Hintergrund Sicherheit und Gelassenheit finden in einer immer komplexeren und risikoreicheren Welt? Diese Fragen stehen beim Kamingespräch im Mittelpunkt.

Der interaktive Abend ist auf den Austausch aller anwesenden Gäste ausgelegt. Impulse aus Finanzindustrie, Alpinismus und Kunst wechseln sich ab mit kleinen Diskussionen unter den Teilnehmern bei Snacks und Suppe und schließlich mit einer großen Gesprächsrunde vor dem Kamin. Ein Dialog zu Theorie und Praxis von Chancen und Risiken des Umgangs mit Veränderungen.

Der Kurator Florian Malzacher entwickelt Veranstaltungen, bei denen die Teilnehmer durch Strategien des künstlerischen und politischen Aktivismus Unsicherheiten am eigenen Leib erfahren können.

Hajo Netzer ist Bergsteiger und nahm an sechs Expeditionen zur Besteigung von Achttausendern teil.

Rainer Sachs ist Zukunftsrisikoforscher und beschäftigte sich bei einer großen Rückversicherung lange mit dem Thema Klimawandel und dessen Folgen.

Kamingespräch
mit Florian Malzacher, Hajo Netzer und Rainer Sachs
Moderation: Wiebke Stadler und Sinan von Stietenron
22 € / red. 15 € inkl. Suppe und Getränk

Samstag, 18. Juli 2020, 19.30 Uhr bis Mitternacht

The Battle of Rhythm

Club Night mit Christian F. Benning & „Harry Klein“
Eine Kooperation mit dem Harry Klein Club, München

Für einen Abend wird die Eingangshalle des Langen Hauses zum Schauplatz eines multimedialen Percussion-Battles. Selbst- und fremdbestimmt heizt der Schlagwerk-Virtuose Christian F. Benning den Gästen auf seiner Soundmaschine ein. 19 verschiedene Plexiglaselemente mit elektronischen Pick-Ups werden mit Soundbites und Video-Beams gefüttert und zusammen mit einer e-Marimba, einem Vibraphon, Becken, Chimes und Flaschen-Metal-Pipes vom Schlagzeuger bespielt. Die Gäste können die Sounds und Beats mit einer Veranstaltungs-App temporär beeinflussen. Dann verschiebt sich zeitweilig die Grenze zwischen Bühne und Dancefloor, Performer und Publikum.

Die Nacht beginnt mit einem interaktiven Barbeque vor dem Langen Haus. Dabei werden die Alltags-Sounds von Küche, Haus und Smoker während des Grillens aufgenommen und direkt in die Soundmaschine geladen, mit der Benning anschließend ein anderthalbstündiges Club-Konzert gibt.

Christian Felix Benning zählt zu den führenden Percussionisten einer jungen innovativen Schlagzeuger-Generation in Deutschland. Mit 13 Jahren an der Münchener Musikhochschule immatrikuliert, studierte er bei Peter Saldo und Arnold Riedhammer. Zahlreiche Solokonzerte, internationale Wettbewerbserfolge und Konzertreisen mit renommierten Orchestern belegen seine Vielseitigkeit. Der Stipendiat der Studienstiftung ist Träger des „Tassilo-Kulturpreises“ der Süddeutschen Zeitung.

BBQ, Club-Konzert und Impuls
mit Christian F. Benning & „Harry Klein“
32 € / red. 20 €

Kombinations-Empfehlung:
IMPULS
Freitag, 17. Juli, 12.30 Uhr bis Samstag, 18. Juli, 13.30 Uhr
„Der berechnete Mensch“
mit Julia Krüger, Stephan Baumann und Johann Rothkirch
Übernachtung inkl. Frühstück optional möglich
stiftung-nantesbuch.de/impulse

Konzert



Donnerstag, 23. Juli 2020, 19.30 Uhr

Konzert

Falling Matters

Gravity Listening Session

Tanz und Musik – wer bestimmt und wer begleitet? Falling Matters löst diese künstlerische Frage nach der Henne und dem Ei in einem tanzend bespielten, elektronisch resonierenden Zwischenraum auf. Die Körper der Tänzer erzeugen beim Bewegen und Fallen auf speziell präparierte Bühnenelemente Klänge, die sich zu Tönen transformieren. Die Komposition entsteht so live durch die Bewegung der Körper. Was genau erklingt, lässt sich weder vom Komponisten noch vom Tänzer vollständig kontrollieren.

Die Tanz-Musik-Performance Falling Matters ist das Ergebnis eines ausgiebigen Forschungsprozesses zwischen der Choreografin Victoria Hauke und dem Komponisten Andi Otto, die seit gut zehn Jahren zusammenarbeiten.

Victoria Hauke versucht, in ihrer choreografischen Arbeit Aspekte der Wahrnehmung und der Korrelation von Körper, Bewegung und Tanz für den Betrachter zu verschieben. Seit 1993 entwickelte sie etwa 50 Stücke und Installationen, für nationale und internationale Bühnen.

Andi Otto ist Komponist und Performer elektronischer Musik. Er tourt weltweit solo, im Trio oder als DJ.

Tanzperformance und Konzert
mit Victoria Hauke (Choreografie),
Andi Otto (Komposition),
Ümit Yesilmen (Tanz),
Lotta Timm (Tanz),
Robin Rohrmann (Tanz) und
Manuel Chittka (Perkussion)
22 € / red. 15 €

Kombinations-Empfehlung:
IMPULS

Freitag, 24. Juli, 12.30 Uhr bis Samstag, 25. Juli, 13.30 Uhr

„Topologien des Scheiterns“

mit Andi Otto und Victoria Hauke u.a.

Optional mit zwei Übernachtungen
stiftung-nantesbuch.de/impulse

Falling Matters / Gravity Listening Session

Donnerstag, 10. September 2020, 20.30 Uhr

Waldrand Attitüde

Licht- und Klangperformance mit Manuela Hartel

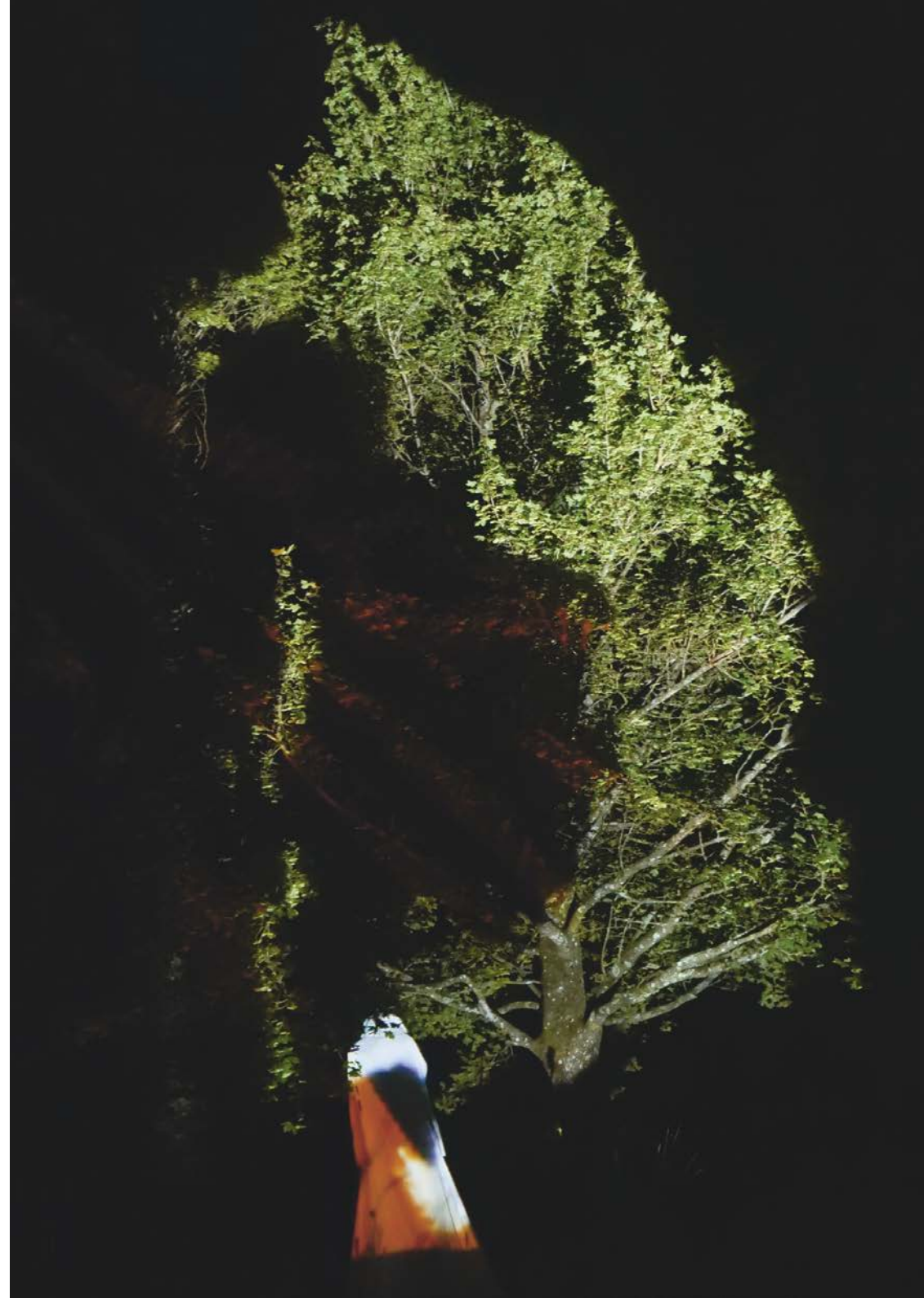
Eine nächtliche Performance in der Nantesbucher Au beleuchtet auf über 160 m Waldrand die symbiotische Nähe von Bäumen, Mensch und Tier. Im strahlend hellen Performance-Kleid bringt Manuela Hartel Licht ins Dunkel des Grenzbereiches von Wald und Flur. Hin und wieder durchbricht sie die Wand aus Dickicht, löst Lichtimpulse und Klangelemente aus und setzt Sträucher und Bäume als natürliches Bühnenbild in Szene. Was bei Tageslicht so selbstverständlich scheint, wird in der Magie der Dunkelheit fremd, betörend und eindringlich.

Eine besonders symbiotische Zusammenarbeit von Videokunst und Klang verbindet Manuela Hartel mit dem griechischen Musiker und Komponisten Stavros Gasparatos. Seine musikalischen Kompositionen werden als Kopfhörer-Konzert eingespielt. Das Erlebnis von Stille und Klang bestimmt so jeder Gast selbst. In einer prozessionshaften Wanderung geleitet die Performerin den Besucher vom Waldrand auch wieder zurück zum Langen Haus

Manuela Hartel (*1971) ist Multimedia-Künstlerin und arbeitet mit Video, Sound, Live Visuals und Screendesigns. Ihre Arbeiten waren u.a. bei der Jamart Mallorca, im MoCA Shanghai, im MoCA Skopje, im Haus der Kunst sowie am ZKM in Karlsruhe zu sehen.

Stavros Gasparatos (*1975) ist Komponist und Soundkünstler und schrieb Musik für Tanz, Theater und Kino von Macao bis New York. Für das Griechische Nationaltheater hat er über 100 Produktionen komponiert. Gasparatos zählt zu den wichtigsten und produktivsten Komponisten der neuen Generation Griechenlands.

Licht- und Klangperformance im Gelände
mit Manuela Hartel und Stavros Gasparatos
22 € / red. 15 €



Stiftung Nantesbuch

Langes Haus
Karpfsee 12
83670 Bad Heilbrunn

Information, Karten

[stiftung-nantesbuch.de/
veranstaltungen](http://stiftung-nantesbuch.de/veranstaltungen)

[veranstaltungen@
stiftung-nantesbuch.de](mailto:veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de)

T + 49 (0)8046 2319 115

info@stiftung-nantesbuch.de
stiftung-nantesbuch.de



Im Sinne der Lesbarkeit werden Personengruppen hier mitunter nur in der maskulinen Form genannt. Angesprochen sind jedoch explizit immer alle Geschlechter.

Anfahrt

Aus Richtung München oder Garmisch über A 95, Ausfahrt Seeshaupt, Richtung Beuerberg St 2064 / St 2370, nach 9,5 km Abfahrt links „Stiftung Nantesbuch“, Zufahrt nach ca. 2,5 km

Aus Richtung Bad Tölz über B 472 Richtung Bad Heilbrunn und B 11 (rechts), nach 2,5 km Abfahrt links „Stiftung Nantesbuch“, Zufahrt nach ca. 1 km

Parkmöglichkeit vor Ort

Transfer-Service

Die Stiftung Nantesbuch bietet ihren Gästen zu allen Veranstaltungen einen Transfer-Service, der es ermöglicht, kostengünstig und nachhaltig ohne eigenes Fahrzeug anzureisen, obwohl der abgelegene Ort mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreichbar ist. Die Transfer-Busse verkehren ab München (P+R Aidenbachstraße, U3) und ab Penzberg (Bhf) und zurück jeweils mit Anschluss an den Nahverkehr und Parkmöglichkeiten vor Ort. Der Transfer kann beim Ticketerwerb hinzugebucht werden.

[stiftung-nantesbuch.de/
transfer](http://stiftung-nantesbuch.de/transfer)